

Die Heinze

Die Heinze ist ein dreibeiniges zusammenfaltbares Holzgestell. Einmal aufgeklappt, streckt sie sechs Holzarme in die Höhe. Das dünne sperrige Gestell hat etwas Bedrohliches und die zugespitzten Enden wirken gefährlich. Meistens steht sie jedoch zusammengefaltet in einer Scheune und wartet auf ihren Einsatz.

Schauen ich auf dieses dünne Holzgerippe tauchen Kindheitserinnerungen auf:

Das Heugras ist frisch geschnitten. Mit der Heugabel wurde es gleichmässig auf dem Feld verteilt.

Ein leichter Duft von frisch getrocknetem Gras liegt bereits in der Luft.

Vater freut sich über die reiche Heuernte.

Unerwartet und mächtig wachsen dunkle Wolken am Himmel empor.

Eine Regenperiode kündigt sich an. Länger als die Wetterprognose vorausgesagt hat.

Vater trommelt alle helfende Hände zusammen, um das getrocknetete Gras auf die Heinzen zu gabeln, legen, tischen, büscheln.

Schnell muss es gehen, denn schon fallen die ersten schweren Regentropfen.

Nach getaner Arbeit folgt ein langes banges Warten, auf dass der Boden abtrocknet und das Heu von Neuem verteilt werden kann.

Die Sommerhitze kommt zurück. Das Heugras trocknet aus und kann in die Scheune geführt werden.

Ein würziger Duft verteilt sich in Scheune und Haus. Die Sorgenfalte auf Vaters Gesicht ist verschwunden.

Die Heinzen werden eingesammelt, zusammengefaltet und für ein nächstes Mal weggeräumt.

Mit dem Pflanzen des Hopfens schenke ich der Heinze ein neues Leben und lasse Kindheitserinnerungen wach werden.

Mai 2023, Regula H.E.